

**Finanz- und Wirtschaftsausschuss**

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium:** Finanz- und Wirtschaftsausschuss - öffentlich  
**Sitzungstermin:** Montag, 04.09.2017  
**Raum:** Die Werkstatt Verlagsauslieferung GmbH, Königstraße 43,  
26180 Rastede  
**Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 17:31 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

**TEILNEHMERVERZEICHNIS**

**Anwesend sind:**

**Ausschussvorsitz**

Herr stv. BM Gerd Langhorst      B90/Grüne

**ordentliche Mitglieder**

Herr Thorsten Bohmann      CDU

Frau Susanne Lamers      CDU

Herr Hendrik Lehnert      CDU

Herr Thorsten Menke      CDU      für Erich Bischoff

Herr Wilhelm Janßen      SPD

Herr Horst Segebade      SPD

Herr Levent Süre      SPD

Herr Jan Hoffmann      B90/Grüne

Herr Theo Meyer      UWG

Herr Stefan Scheffler      FFR

**Verwaltung**

Herr Bürgermeister Dieter von Essen

Herr Günther Henkel

Herr Fritz Sundermann

Herr Stefan Unnewehr

Herr Frank Dudek

Herr Ralf Kobbe      Protokoll

**Gäste**

Frau Evelyn Fisbeck      FDP

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

Frau Mareike Wübben von der Nordwest Zeitung Rastede

**Entschuldigt fehlen:**

**ordentliche Mitglieder**

Herr Erich Bischoff      CDU

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 20.02.2017
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Überörtliche Rechnungsprüfung 2011 bis 2015  
Vorlage: 2017/068
- 6 Bericht über das Ergebnis der öffentlichen Einrichtung "Wochenmarkt" für das Haushaltsjahr 2015  
Vorlage: 2017/105
- 7 Bericht über das Ergebnis der kostenrechnenden Einrichtungen "Straßenreinigung" für das Haushaltsjahr 2015  
Vorlage: 2017/106
- 8 Bericht über das Ergebnis der Kostenrechnung zentrale Abwasserbeseitigung für Schmutzwasser für das Haushaltsjahr 2015  
Vorlage: 2017/107
- 9 Bericht über das Ergebnis der Kostenrechnung dezentrale Abwasserbeseitigung für Schmutzwasser (Fäkalschlamm) für das Haushaltsjahr 2015  
Vorlage: 2017/108
- 10 Bericht über das Ergebnis der Kostenrechnung zentrale Abwasserbeseitigung für Niederschlagswasser für das Haushaltsjahr 2015  
Vorlage: 2017/109
- 11 1. Nachtragshaushaltsplan 2017 und 1. Nachtragshaushaltssatzung 2017  
Vorlage: 2017/144
- 12 Bericht zur Haushaltssituation 2018 ff  
Vorlage: 2017/148
- 13 Einwohnerfragestunde
- 14 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Langhorst eröffnet die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses um 16.00 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Langhorst stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

**Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt:**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 20.02.2017**

**Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 20.02.2017 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

**Tagesordnungspunkt 5**

**Überörtliche Rechnungsprüfung 2011 bis 2015**

**Vorlage: 2017/068**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Dudek stellt die wesentlichen Inhalte des Prüfungsberichts vor und betont, dass das Ergebnis sehr zufriedenstellend ausgefallen ist und die wichtige Kernaussage getroffen wurde, dass die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde anzunehmen ist.

Auf Nachfrage von Herrn Hoffmann hinsichtlich des Haushaltsaufstellungsverfahrens und der nach § 114 Abs. 1 NKomVG erforderlichen Vorlage der Haushaltssatzung mit den entsprechenden Anlagen bei der Kommunalaufsicht bis spätestens einem Monat vor Beginn des neuen Haushaltsjahrs erläutert Herr Dudek, dass die Gemeinde Rastede stets bestrebt ist, das Haushaltsaufstellungsverfahren im alten Jahr abzuschließen, um zeitnah die beschlossene Haushaltssatzung für das nachfolgende Jahr der Kommunalaufsicht vorlegen zu können. Damit befindet sich die Gemeinde Rastede im interkommunalen Vergleich im vorderen Bereich.

Herr Henkel ergänzt, dass verlässliche Zahlen zum Finanzausgleich in der Regel erst in der zweiten Novemberhälfte vom Land veröffentlicht werden, sodass eine noch frühere Haushaltsplanung mit realistischen Zahlen bezüglich der Finanzaufweisungen nicht möglich ist.

Frau Lamers begrüßt das Prozedere, dass im Jahr der Kommunalwahl versucht wird, die Haushaltsberatungen etwas später im Januar / Februar durchzuführen, um somit auch den neuen Mitgliedern des Rates einen umfassenden Einblick in die Haushaltsberatungen zu ermöglichen.

Herr Segebade dankt zunächst den Mitarbeitern in der Verwaltung und führt aus, dass der Prüfungsbericht eine Bestätigung für die gute Arbeit im Rathaus darstellt.

**Beschlussempfehlung:**

Der Prüfbericht vom 03.04.2017 über die von der überörtlichen Kommunalprüfung durchgeführten Finanzstatusprüfung der Gemeinde Rastede für die Jahre 2011 bis 2015 einschließlich der Finanzplanung für die Jahre 2016 bis 2018 wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 6**

**Bericht über das Ergebnis der öffentlichen Einrichtung "Wochenmarkt" für das Haushaltsjahr 2015**

**Vorlage: 2017/105**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Dudek stellt anhand einiger Folien (Anlage 1 zur Niederschrift) das Ergebnis der Kostenrechnungen „Wochenmarkt“ für 2015 vor und bemerkt, dass der Markt sich trägt und ein gutes Ergebnis erzielt werden konnte.

Frau Lamers gibt zu verstehen, dass sich der Wochenmarkt in Rastede fest etabliert hat und die öffentliche Interessensquote, die maßgeblich zur Attraktivität und Vielfalt beiträgt, fraktionsübergreifend unstrittig ist.

Herr Segebade schließt sich den Ausführungen von Frau Lamers an und dankt insbesondere Frau Ihmels, die über viele Jahre hinweg alleinverantwortlich sorgsam die Kalkulation der Gebührensätze vorgenommen hat und stets mit Weitsicht dem Rat empfohlen hat, aufgelaufene Defizite und Überschüsse langsam abzubauen, sodass größere Gebührensprünge ausgeblieben sind.

**Beschluss:**

Das Ergebnis der Kostenrechnungen „Wochenmarkt“ für 2015 wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 7**

**Bericht über das Ergebnis der kostenrechnenden Einrichtungen "Straßenreinigung" für das Haushaltsjahr 2015**  
**Vorlage: 2017/106**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Dudek stellt anhand einiger Folien (Anlage 1 zur Niederschrift) das Ergebnis der kostenrechnenden Einrichtung „Straßenreinigung“ für das Haushaltsjahr 2015 vor.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Das Ergebnis der Kostenrechnung Straßenreinigung für 2015 wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 8**

**Bericht über das Ergebnis der Kostenrechnung zentrale Abwasserbeseitigung für Schmutzwasser für das Haushaltsjahr 2015**

**Vorlage: 2017/107**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Dudek stellt anhand einiger Folien (Anlage 1 zur Niederschrift) das Ergebnis der Kostenrechnung zentrale Abwasserbeseitigung für Schmutzwasser für das Haushaltsjahr 2015 vor.

Auf Nachfrage von Frau Lamers erklärt Herr Dudek, dass sich auf der Ausgabenseite nicht Neuanschaffungen wie beispielsweise der vorgesehene Bau eines Faulturms wiederfinden, sondern allein die Unterhaltungsmaßnahmen und die erforderlichen Abschreibungen berücksichtigt werden.

**Beschluss:**

Das Ergebnis der Kostenrechnung „zentrale Abwasserbeseitigung“ für Schmutzwasser für das Haushaltsjahr 2015 wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 9**

**Bericht über das Ergebnis der Kostenrechnung dezentrale Abwasserbeseitigung für Schmutzwasser (Fäkalschlamm) für das Haushaltsjahr 2015**  
**Vorlage: 2017/108**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Dudek stellt anhand einiger Folien (Anlage 1 zur Niederschrift) das Ergebnis der Kostenrechnung dezentrale Abwasserbeseitigung für Schmutzwasser (Fäkalschlamm) für das Haushaltsjahr 2015 vor.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Das Ergebnis der Kostenrechnung „dezentrale Abwasserbeseitigung“ für 2015 wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 10**

**Bericht über das Ergebnis der Kostenrechnung zentrale Abwasserbeseitigung für Niederschlagswasser für das Haushaltsjahr 2015**

**Vorlage: 2017/109**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Dudek stellt anhand einiger Folien (Anlage 1 zur Niederschrift) das Ergebnis der Kostenrechnung zentrale Abwasserbeseitigung für Niederschlagswasser für das Haushaltsjahr 2015 vor.

Frau Lamers und Herr Segebade begrüßen das Ergebnis mit der exakten Punktlandung, womit sich bestätigt, dass von vornherein bei der Einführung der neuen Gebühr seriös geplant wurde.

Auf Nachfrage von Herrn Langhorst hinsichtlich der ökologischen Komponente erklären Herr Dudek und Herr Unnewehr, dass mitunter von Grundstückseigentümern auch von der Möglichkeit der Entsiegelung Gebrauch gemacht wird, womit sich die Gebührenlast für den Eigentümer verringern lässt.

**Beschluss:**

Das Ergebnis der Kostenrechnung „zentrale Niederschlagswasserbeseitigung“ für 2015 wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 11**

**1. Nachtragshaushaltsplan 2017 und 1. Nachtragshaushaltssatzung 2017**  
**Vorlage: 2017/144**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Dudek stellt anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt ist, den 1. Nachtragshaushaltsplan 2017 und die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2017 vor. Er betont, dass mit dem Nachtragshaushaltsplan der Ergebnishaushalt nicht verändert wird, sondern allein im Investitionsbereich aufgrund der erforderlichen hohen Auszahlungen insbesondere im Bereich der Kindertagesstätten in Höhe von 2,32 Millionen Euro Anpassungen erforderlich sind. Dies hat zur Folge, dass sich der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen gegenüber den bisherigen Festsetzungen in Höhe von 8,21 Millionen Euro um rund 1,89 Millionen Euro erhöht und damit auf ca. 10,1 Millionen Euro neu festgesetzt werden muss. Gleichzeitig muss auch aufgrund der neuen Investitionen der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen gegenüber den bisherigen Festsetzungen in Höhe von 9,95 Millionen Euro um 1,95 Millionen Euro erhöht und damit auf 11,9 Millionen Euro festgesetzt werden.

Frau Lamers bemerkt, dass ihr die geplante Kreditaufnahme in Höhe von 10 Millionen Euro sowie die nicht unerheblichen Verpflichtungsermächtigungen zwar Bauchschmerzen bereiten, jedoch das Geld gut investiert ist, da es letztendlich um die Zukunft unserer Kinder geht.

Herr Lehnert hinterfragt hinsichtlich der um 1,89 Millionen Euro vorgesehenen höheren Kreditermächtigung, wie hoch der aktuelle Schuldenstand tatsächlich ist und ob gegebenenfalls auf die Erhöhung des Kreditrahmens verzichtet werden könnte.

Herr Dudek erklärt, dass der aktuelle Schuldenstand rund 3,2 Millionen Euro beträgt, jedoch bereits höhere Kreditzusagen vorliegen und für die neuen Kindertagesstätten aus haushaltsrechtlichen Gründen entsprechende Einnahmen eingeplant werden müssen.

Herr Hoffmann begrüßt grundsätzlich, dass sich der Ergebnishaushalt im Rahmen der Planung bewegt und betont ergänzend hinsichtlich des Finanzhaushalts, dass die gesetzliche Notwendigkeit besteht, Plätze in den Kindertagesstätten in ausreichender Zahl vorzuhalten. Im Übrigen sind die Gründe für den Nachtragshaushalt nachvollziehbar, sodass auch seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dem Beschlussvorschlag zugestimmt werden kann.

Herr Segebade schließt sich den Ausführungen der Vorredner weitestgehend an und stellt abschließend für die in der jüngsten Vergangenheit getroffenen Beschlüsse fest, dass wer A sagt, nun auch B sagen muss.

Herr Scheffler befürwortet ebenfalls die Investitionen in die Kindertagesstätten, die jetzt in erster Linie den vorliegenden Nachtragshaushalt erforderlich machen.

**Beschlussempfehlung:**

1. Die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Rastede für das Haushaltsjahr 2017 gemäß Anlage 1 zu dieser Vorlage wird beschlossen.
2. Der 1. Nachtragshaushaltsplan 2017 wird mit einem festgesetzten Haushaltsvolumen

im Ergebnishaushalt

bei den ordentlichen Erträgen mit	36.267.200 Euro
bei den außerordentliche Aufwendungen mit	37.527.105 Euro
bei den außerordentlichen Erträgen mit	414.000 Euro
bei den außerordentlichen Aufwendungen mit	0 Euro

im Finanzhaushalt

bei den Einzahlungen aus laufender Verwaltung	33.618.983 Euro
bei den Auszahlungen aus laufender Verwaltung	32.624.176 Euro
bei den Einzahlungen aus Investitionen	2.368.700 Euro
bei den Auszahlungen aus Investitionen	12.812.850 Euro
bei den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	10.094.343 Euro
bei den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	645.000 Euro

beschlossen.

3. Das Investitionsprogramm wird in seiner Fortschreibung beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 12**

**Bericht zur Haushaltssituation 2018 ff**  
**Vorlage: 2017/148**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Dudek stellt anhand einer Präsentation (Anlage 3 der Niederschrift) den in der Vorlage dargestellten Sachverhalt noch einmal umfassend vor und stellt dabei insbesondere heraus, dass der Fehlbedarf im Ergebnishaushalt für 2017 in Höhe von rund 846.000 Euro nur durch einen fiktiven Griff in die sogenannte Überschussrücklage ausgeglichen werden kann und der Haushaltsausgleich in den Jahren zuvor (seit 2009) nur über einen außerordentlichen Überschuss durch den Verkauf von Grundstücken gelungen ist. Deutlich gravierender ist aus Sicht der Verwaltung der Fehlbetrag in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro im Finanzhaushalt, der künftig durch Minderausgaben oder Mehreinnahmen gedeckt werden muss, um handlungsfähig zu bleiben und nicht in eine durch die Kommunalaufsicht diktierte Konsolidierung zu geraten.

Frau Lamers bemerkt, dass die Situation grundsätzlich seit 2009 bekannt ist, jedoch durch die Einnahmen aus den Grundstücksverkäufen kaschiert wurde. Ein Problem sieht sie auch in den über Jahre hinweg mit 10 bis 12 Millionen Euro hohen jährlichen Investitionen, die nicht unerhebliche Abschreibungen mit sich bringen, die die aktuelle schwierige Situation noch verstärken, sodass es richtig ist, jetzt umfänglich über die Situation zu sprechen und gemeinsam Lösungsansätze zu suchen.

Herr Hoffmann bedankt sich für den umfassenden Bericht und legt dar, dass viele Dinge bereits im Vorfeld zu erkennen waren. So hat aus seiner Sicht beispielsweise der über Jahre hinweg rege Verkauf von Grundstücken letztendlich dazu geführt, dass die Infrastruktur mit Schulen, Kindergärten und Krippen nicht mehr ausreicht und jetzt mit erheblichen Finanzmitteln und unter Aufnahme von Krediten ausgebaut werden muss.

Herr Bohmann gibt zu verstehen, dass er die Situation nicht so kritisch einschätzt wie die Verwaltung, da derzeit bei den Steuereinnahmen allseits Rekordeinnahmen zu verzeichnen sind und auch in Zukunft Grundstücke veräußert werden.

Her Dudek erläutert nochmals, dass die Einnahmen aus den Grundstücksverkäufen nicht dem ordentlichen Ergebnishaushalt zugeordnet werden können, sondern außerordentliche Einnahmen darstellen. Im Übrigen hat auch die Verwaltung stets mit steigenden Steuereinnahmen gerechnet, die aber planmäßig nicht mehr ausreichen werden, um die erhebliche Lücke im Finanzhaushalt schließen zu können.

Herr Theo Meyer erinnert daran, dass die UWG bereits Anfang 2017 im Rahmen der Haushaltsberatung darauf hingewiesen hat, dass es so mit dem Haushalt nicht weiter gehen kann und die Einnahmesituation verbessert werden muss. Vor diesem Hintergrund ist er froh über den deutlichen Hinweis des Landkreises, der aus seiner Sicht dazu führen muss, die Thematik jetzt dringend anzugehen.

Herr Segebade ergänzt, dass gemeinsam eine saubere Aufgabenkritik erfolgen muss und Wünsche zunächst hintenanzustellen sind, um die Handlungsfähigkeit erhalten zu können.

**Beschluss:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 13**

**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

**Tagesordnungspunkt 14**

**Schließung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Langhorst schließt die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses um 17:31 Uhr.